

Ḥwāgā Šams ad-dīn Muḥammad Ḥāfiẓ-i Šīrāzī (gest. 791/6.)

Diwān

Anfang: ... و این رساله شریف بود که بقیه ضحاک نکتة وقوع از کا...  
جای فرموده اند که حضرت خواجہ نسبت خود بسلسله در دست نکرده محل توقف است ...

Schluss: حافظ ورق سخن گذاری طلی کن ای خانه تزویر و ریائی بن کن  
خاوش نشین که وقت خاوش است دم درکش و جام عشق را بر می کن

Schönes Exemplar des Diwāns von Ḥāfiẓ (für ihn v. bei Ehrh - Heinz, 15), enthält die Qasīden (H. 10 b), beginnend از دلبر تو آن, Gazals und Ruba'iyāt, danach Qit'as. Die Hs. beginnt mit einem frühestens aus dem 10. Jh. h. stammenden Vorwort (da ġāmi zitiert wird) über das Leben Ḥāfiẓ's, mit dem Titel Ṣuġūdāt, diesem fehlen am Anfang mindestens 2 H., der unter dem 'Uwān eingeleitete Text stammt wahrscheinlich vom 2. Anfangst. Für Hs. und Lehrs v. bei Ehrh - Heinz 15; Ethé, 1246; Index der Hs. Meteloge.

Hs. undatiert, ca. 11. Jh. h.

Hs. unpaginiert; 14 z.; 25 + 15 1/2; 16 : 9 1/2; kleines, unruhiges, kalligraphisches Usta'liq auf glattem, gebräuntem Papier, eingelegt in Rahmen von mittelstarken, bräunlichen, geglätteten, gerippten Papier mit Wasserzeichen, einige H. geflickt und Text nachgeschrieben, einige Löcher. H. 1 b feine, große, H. 10 b und 21 b kleiner, viereckige 'Uwān in Gold und Blau mit feinen, verschiedenartigen Blüten- und Ranken; auf goldenem Grund mit Weiß jeweils Überschrift; H. 10 b, 11 a, 21 b; 22 a sowie fragmentarisch H. 1 b Text in schwarzgeprägten, goldenen Wolken mit bunten Blumen, Innenrand um den Schriftspiegel blau mit weißen Araber, senkrecht Linie zwischen Gedicht- und Versen in Blau mit Goldranken und schwarz begrenzte, rote Fassung (im übrigen Text: <sup>Kampfpapier</sup> Gold mit schwarzen und roten Ranken), Längs- und Querslinien

bei jedem letzten Gedichtvers ebenfalls schwarz gefärbtes Rot (übrige  
 Text goldgefärbtes Blau), Füllsel zum Rand hin Gold mit bunten  
 Ranken (übrige Text Gold mit grünen Ranken und roten und gol-  
 denen Blüten); Rahmen um den Schriftspiegel von innen nach außen  
 rot, grün, golden, weiß, schwarz, weiß, blau, Außenrand der über-  
 gänglich fernes Rot; nach fast jedem Gedicht Rubā'i schräg ge-  
 schnitten auf goldenem Grund mit floralen Verzierung wie im  
 übrigen Text in schwarz gefärbtem, weißen Wolken, st. 9 b Schrift-  
 spiegel in 6 Rechtecke geteilt, mit jeweils einem Gedichtshil-  
 vers auf goldenem, floral verziertem Grund in blau gefärbtem,  
 weißen Wolken, als Abschluß<sup>nach</sup> oben und unten eine Textzeile;  
 st. 18a oben 2 Rechtecke in dem gleichen Stil (Goldfarbe z.T.  
 nachgetragen?), nach der Textzeile darunter übrige Schriftspiegel  
 auf Goldgrund. Letztes st. der Hs. ergänzt? Unvollständig.  
 Auf Vorder- und Rückseite angezeichnet oder durch Inschneidung  
 unleserliche Eintragungen. Roter Ledereinband mit Klapppe, gold-  
 gefärbtes Chandelornament mit Anhängern in der Mitte, Gold-  
 pressungen in den 4 Ecken der Innendeckel, Goldbohrer und -leisten  
 um die Ränder, in der Mitte der Innenränder jeweils 1 klein,  
 runde, goldene Zierstempel, durch goldene Linien, in deren  
 Mitte jeweils weiter klein Zierstempel, mit dem Mittelorne-  
 ment verbunden; Klappenränder goldene Längs- und Quer-  
 leisten, klein, runde Zierstempel. Weibtitel auf dem Schnitt.

\* gleiche Technik s. Hs. M V 33; M VI 218; M VI 231